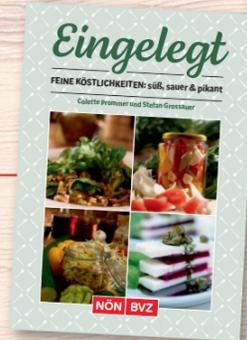


# Einfach köstlich!

NÖN AboClub  
**NÖN**  
AboClub-Vorteil:  
Keine Versandkosten für Abonnenten!

**Eingelegt.**  
Feine Köstlichkeiten:  
süß, sauer & pikant

Preis: € 19,90  
(plus € 2,70 Versandkosten)



**Meine Sommer Frische Küche**

Preis: € 29,-  
(plus € 2,70 Versandkosten)

**Einfach gutes Brot backen**

Preis: € 25,70  
(plus € 2,70 Versandkosten)



**Restlos glücklich.**  
Das vegetarische & vegane Kochbuch

Preis: € 29,90  
(plus € 2,70 Versandkosten)

NÖN.at/shop:



Jetzt bestellen: NÖN-AboClub,  
T. 050/8021-1400, aboclub@noen.at  
oder auf NÖN.at/shop

**NÖN** ist Vielfalt.

Instagram Facebook NÖN.at

BALD WELTKULTURERBE?

## Hymne an unsere Teiche

Buch „Teiche im Waldviertel“ liefert Argumente für Schutzstatus. Präsentiert wurde es in der Stiftsbibliothek Zwettl.

VON SONJA EDER

**STIFT ZWETTL** Vergangenen Freitag lud Stift Zwettl-Abt Johannes Maria Szypulski zur Buchpräsentation des Werks von Autor Christoph Matzl und Fotografin Gabriele Moser aus Schönbach in die Stiftsbibliothek. Abt Szypulski, Andreas Salvator Habsburg-Lothringen (Gut Gmünd), Lobbyist Jürgen Arno Auer und Wahl-Zwettler Heinz Lederer (ORF-Stiftungsrat) zeichnen als Herausgeber verantwortlich. Das gemeinsame Anliegen: Die Teichregion und die damit verbundene Tradition der Teichbewirtschaftung soll mit der Auszeichnung UNESCO-Weltkulturerbe bedacht werden.

Der Abt erklärte die Wichtigkeit der Teiche: Ihre Ursprünge gehen in die Gründungszeit zurück, wie Aufzeichnungen im Stifts-Gründungsbuch, der „Bärenhaut“, zeigen (die NÖN hat berichtet). Die 18 Teiche des Stiftes Zwettl nutzen nicht nur dem Menschen zur Nahrungserzeugung, sie sind von gro-

ßem ökologischen Nutzen, etwa als Brutstätten für zahlreiche Vogelarten. Andreas Salvator Habsburg-Lothringen verwies auf die Bedeutung des Wassersammelns in den Himmelsteichen. In der Teichwirtschaft werde mit Wasser gehaushaltet, was die Logistik beim Abfischen von Teichketten mit „Unterliegersteichen“ zeige. Er betonte die herausragende Leistung der Konstruktion von Teichanlagen mit kontrollierbarem Ablauf bereits vor 900 Jahren. Auf die Weltkulturerbe-Auflagen hoffte Heinz Lederer: „Man muss dabei das Gleichgewicht von Ökologie und Ökonomie in der Natur erhalten.“

Die stimmungsvollen Bilder im Buch stammen (bis auf zwei) von der bekannten Fotografin Gabriele Moser. „Ich möchte mit meinen Bildern die Herzen öffnen. Beim Betrachten der Fotos soll der Wunsch entstehen, diese Natur, den Zauber, die Schöpfung zu schützen“, so Gabriele Moser zur NÖN.



▲ Autor Christoph Matzl (links) und Fotografin Gabriele Moser (Zweite von rechts) mit den Herausgebern des Buches „Teiche im Waldviertel“ Jürgen Arno Auer, Abt Johannes Maria Szypulski, Andreas Salvator Habsburg-Lothringen und Heinz Lederer.  
Foto: Sonja Eder

SONDERPREIS FÜR MILCHBETRIEBE

## Auszeichnung für Käsemacher-Partner

Zwei Milchbetriebe, die „Die Käsemacher“ beliefern, konnten bei den „Milchlandpreisen“ überzeugen.

**WALDVIERTEL** Bereits zum vierten Mal wurde am 9. Mai der Milchlandpreis verliehen. Ein Novum des diesjährigen Milchlandpreises war die erstmalige Verleihung der Sonderpreise im Bereich Schaf- und Ziegenmilch, die beide an Waldviertler Betriebe gingen, die „Die Käsemacher“ mit Sitzen in Vitis und Heidenreichstein beliefern.

Als bester Schafmilchbetrieb wurde der **Bauernhof** von Andrea und Franz Schramel aus Martinsberg (Bezirk Zwettl) ausgezeichnet. Die Auszeichnung als bester Ziegenmilchbetrieb konnte sich Familie Bianca und Christian Holzapfel aus Kottes (Bezirk Zwettl) sichern. Neben der Produktion von Qualitätsmilch fließen auch Faktoren wie das Betriebsumfeld, das Engagement als Botschafter für Milch und Milchprodukte, betriebswirtschaftliche Aspekte sowie Kennziffern der Milchviehherde in die Bewertung ein.



▲ Bei der Preisverleihung: Doris Ploner (Geschäftsführerin Käsemacher), NÖ-Milchkönigin Sophia Stiegler, Franz und Andrea Schramel mit den Kindern Magdalena, Jakob und Katharina, Christian und Bianca Holzapfel mit Kindern Jana und Luisa und Milchprinzessin Magdalena-Sophie Mayer.  
Foto: LK NÖ / Georg Pomassl

„Unsere Milchbauern zeigen, dass sie nicht nur in der Qualitätsproduktion die Nase vorne haben, sondern sie sind zugleich sympathische und kompetente Botschafter“, so **Landwirtschaftskammer** NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager. „Wir als Molkerei sind sehr stolz darauf, mit sol-

chen engagierten und ausgezeichneten Partnern zusammenarbeiten zu dürfen. Die Qualität unserer Rohstoffe sowie die Regionalität dieser stehen bei uns an oberster Stelle“, betont „Die Käsemacher“-Geschäftsführerin Doris Ploner. Beide Betriebe würden sich täglich für bestes Tierwohl einsetzen.

### Meine Region KURZ NOTIERT

#### ÖAMTC: Langjährige Mitglieder geehrt

**WALDVIERTEL** 75 Mitglieder des ÖAMTC aus dem Waldviertel wurden in der Stiftstaverne Zwettl für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Stützpunktleiter Ewald Braunstein begrüßte die Jubilare mit herzlichen Worten. So wurde etwa Herwig Eigenschink aus dem Bezirk Gmünd für beeindruckende 75 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im Bezirk Zwettl ist

Hannes Zeisler aktuell mit 62 Jahren am längsten dabei. Weiters waren bei der Ehrung die Mitarbeiter des ÖAMTC-Stützpunktes Zwettl Rita Kolm, Patricia Salzer, Stützpunktleiter-Stellvertreter Markus Tüchler, der Obmann des Zweigvereines Grenzland Josef Hennerbichler, sein Stellvertreter Gerald Berger und Claudia Eder von der ÖAMTC Zentrale anwesend. Ewald Braunstein wies auf die erfolgreiche Eröffnung des neuen Stützpunktzentrums in Zwettl mit mehr als 2.000 Besuchern hin. Stützpunktleiter-Stellvertreter Markus Tüchler berichtete über die vielen Aktivitäten des Jahres 2022. Dazu



▲ Einige Geehrte aus dem Bezirk Gmünd: Ernst Dressler (l., 60 Jahre) und Herwig Eigenschink (4.v.l., 75 Jahre) mit Patricia Salzer, Ewald Braunstein, Rita Kolm und Markus Tüchler.  
Foto: Franz Pfeffer

zählten etwa 10.500 stationäre Pannenhilfen und 4.500 mobile

Pannenhilfen mit rund 100.000 gefahrenen Kilometern. -fp-

GASTRONOMIE

## Zwettler Kuba Bar sperrt zu

Personalmangel sei der Grund, so Annabell Kuba.

**ZWETTL** Ein besonders schwerer Schlag für die Zwettler Nachtgastronomie. Die äußerst beliebte und kultige Kuba Bar hat ab sofort geschlossen. Inhaberin Annabell Kuba gab die traurige Nachricht über Facebook bekannt. Der Grund: Personalmangel. „Es ist nicht möglich, Mitarbeiter zu finden die noch arbeiten wollen, wo andere frei haben“, schildert Kuba. Das große 20-jährige Jubiläum, welches im kommenden Jahr anstehen würde, wird die Bar also nicht mehr erleben. Drei Vollzeitkellnerinnen, sie selbst und Lebensgefährtin Ralf Fessler arbeiteten bis zuletzt vor der Personalkrise in der Bar. Nun gilt es zu klären, ob man die Räumlichkeiten verpachtet oder verkauft. Vielleicht findet sich ja ein Nachfolger. „Das Konzept wäre fix und fertig. Die Bar könnte mit der gesamten Einrichtung übernommen werden“, sagt Ralf Fessler. Vielleicht ist das also doch noch nicht das Ende der Bar, die es seit 2004 gibt, und zu einer Institution wurde.